



ADVENTS KONZERT

Nr. 13



Werke aus BAROCK und ROMANTIK

SAMSTAG, 29. NOVEMBER 2014, 20.00 UHR
Pfarrkirche Heilig Geist, Hünenberg

SONNTAG, 30. NOVEMBER 2014, 17.00 UHR
Pfarrkirche St. Jakob, Cham

KIRCHENCHOR HEILIG GEIST HÜNENBERG, *Leitung: David D. Schneider*
ORCHESTER CHAM-HÜNENBERG, *Leitung: Samuel Nyffeler*

TÜR KOLLEKTE



Unterstützt vom
Kanton Zug



PROGRAMM

CARL GOTTLIEB REISSIGER (1798–1859)

«Ave Maria», Op. 210, Nr. 3, Chor a cappella

JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839–1901)

aus Op. 69, Chor a cappella:

Hymne «Dein sind die Himmel», Abendlied «Bleib bei uns»

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)

«Ave Maria», Op. 19b, Alt solo und Orgel (Arr. für kleine Orgel, Violine und Violoncello)

«O Sanctissima dulcis virgo Maria», Op. 19a, Duo für Alt, Bariton und Orgel

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681–1767)

«Machet die Tore weit», Kantate zum 1. Advent

Soli, Chor und Orchester

JUAN CRISÓSTOMO DE ARRIAGA (1806–1826)

«Sinfonía a gran orquesta» in D, Orchester

KARL KEMPTER (1819–1871)

«Pastoralmesse in G», Op. 24, Soli, Chor und Orchester

SOLISTEN

Sopran: Anne-Marie Sibler-Bertschy

Alt: Victoria Marty

Tenor: Ivan Bergamin

Bariton: Christian Peter Meier

Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg, *Leitung*: David D. Schneider

Orchester Cham-Hünenberg, *Leitung*: Samuel Nyffeler

Orgel: Beata Wetli



A CAPPELLA

Mit dem «Ave Maria» von Carl Gottlieb Reissiger erinnern wir uns an einen Komponisten, der als Nachfolger von Heinrich Marschner und Carl Maria von Weber das Musikleben Berlins in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entscheidend mitprägte.

Der bereits in einem früheren Adventskonzert präsente Joseph Gabriel Rheinberger kam als geborener Liechtensteiner schon in jungen Jahren nach München, wo er im Dienste des Bayerischen Königshauses zu den führenden Romantikern gehörte. In dieser Zeit schrieb er auch sein Opus 69 mit den beiden Gesängen «Dein sind die Himmel» und «Bleib bei uns».



DVOŘÁK

Das «Ave Maria», Op. 19b, und das Duett «O Sanctissima dulcis virgo Maria», Op. 19a, entstanden nach 1877, als Antonín Dvořák dank der Unterstützung von Johannes Brahms und des Verlegers Fritz Simrock internationale Anerkennung erlangt hatte. Die geistlichen Texte waren dem Komponisten von seiner Organistenzeit an St. Adalbert in Prag her wohl bekannt.



TELEMANN

Georg Philipp Telemann (1681–1767) war einer der führenden deutschen Komponisten des Barock. Seine Adventskantate «Machet die Tore weit» ist seit langem eines seiner meist-aufgeführten Kirchenmusikwerke. Ein monumentaler Eingangschor und der schlichte Schlusschoral umrahmen zwei Arien für Sopran und Bariton, sowie ein Rezitativ des Tenors. Unter den Handschriften, die die Kantate überliefern, befindet sich ein bedeutsames Zeugnis der Wertschätzung, die Johann Sebastian Bach seinem damals berühmteren Hamburger Kollegen entgegenbrachte: eine von der Hand des Thomaskantors stammende Partiturnachschrift. Diese war für eine Leipziger Aufführung der Kantate am 1. Advent 1734 bestimmt, stand also in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zur ersten Aufführung des Weihnachtsoratoriums.



ARRIAGA

Juan Crisóstomo de Arriaga (1806–1826) brachte mit seiner einzigen Sinfonie in D «Sinfonia a gran orquesta» eine frühe Genialität zur Geltung, welche umso mehr bedauern lässt, dass er schon wenige Tage vor seinem 20. Geburtstag an der damals noch unheilbaren Tuberkulose verstorben ist. Die nach klassischem Vorbild aufgebauten vier Sätze beeindrucken in gleicher Weise durch eingängliche Thematik wie reiche Harmonie im Wechselspiel zwischen dem Streicherkörper und den meist solistisch eingesetzten Bläsern. Nach fast zwei Jahrhunderten des Vergessens erleben wir in den letzten Jahren eine regelrechte Arriaga-Renaissance, welche neben der Sinfonie auch seine Kammermusik umfasst.



KEMPTER

Karl Kempfer (1819–1871) schrieb seine «Pastoralmesse in G», Op. 24, für die Christnachtfeier 1851 im Augsburger Dom. In ihrer knappen und schlichten Form hat sie die Herzen all derer erobert, die an Weihnachten in die Mette oder das Hochamt gehen, um eine Portion der Wärme, die das Christfest ausstrahlt, mitzunehmen. Die Instrumentalbesetzung besteht aus einem Streichquartett (zwei Violinen, Viola, Cello/Bass) sowie Flöte, zwei Klarinetten, zwei Hörnern, zwei Trompeten und Pauken. Durch diesen zusätzlichen Einsatz von Bläsern und Pauken wird ein besonders festlicher Charakter erzielt.



CHOR UND ORCHESTER

Schon seit mehreren Jahrzehnten gestalten der Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg und das Orchester Cham-Hünenberg im Zweijahres-Rhythmus gemeinsam ein Adventskonzert. Der Kirchenchor erhielt seinen heutigen Namen mit der Einweihung der Pfarrkirche 1975. Er steht seit 1988 unter der Leitung von David Schneider, der es immer wieder versteht, die über 50 Mitwirkenden für Musik als klingendes Gebet und als Kraftquelle für Geist und Körper zu motivieren.

Das Orchester Cham-Hünenberg besteht aus einem festen Streicherkörper, welchem sich je nach Werkauswahl eine grössere oder kleinere Zahl von Bläsern anschliessen. Mit grosser Begeisterung engagieren sich Leute aller Altersstufen für stark wechselnde weltliche Einsätze sowie als Kirchenorchester. Das Orchester musiziert erstmals unter der Leitung des neu gewählten Dirigenten Samuel Nyffeler.



SPONSOREN

• Kanton Zug Kulturförderung • Kirchengemeinde Cham-Hünenberg • Prof. Otto Beisheim Stiftung • hürlimann-wyss stiftung zug • Alice und Walter Bossard Stiftung • Einwohnergemeinde Hünenberg • Zuger Kantonalbank • Raiffeisenbank Hünenberg • Raiffeisenbank Cham • Alois Bucher & Sohn AG, Gartenbau und Gartenpflege Hünenberg • Auto Suter AG Hünenberg • Blumengalerie Mattmann Hünenberg • Coiffure Luzia Cham • Jego Bau AG Hünenberg • Kalt Medien AG Zug • K & R Treuhand AG Hünenberg • Kulinarium • Käsegeschäft Langrüti (Lustenberger + Dürst AG) Cham • Landi Hünenberg • Maler Huwiler Hünenberg • Trion Generalunternehmung Hünenberg • Wyss Muldenservice und Tiefbau Hünenberg • Rita und Peter Bieri Hünenberg • Max Bütler Hünenberg • Ludovit Gajdos Hünenberg • Rosa Schuler Zug • Hubert Schuler Hünenberg

Wir danken unseren Sponsoren und dem zahlreichen Publikum für die grosszügige Unterstützung.



ORCHESTER CHAM - HÜNENBERG